

Aus Entomologenkreisen.

Camillo Schaufuß, Meissen, ist am 9. Jänner d. J. gestorben. Geboren zu Dresden am 22. Februar 1862 als Sohn des seinerzeit sehr bekannten Insektenhändlers und Kenners der Pselaphiden und Scydmaeniden Ludwig Wilhelm Schaufuß, ist er seinerseits bekannt geworden durch seine umsichtige Zeitschriftenleitung (Insektenbörse u. a.), wobei er insbesondere auf eine ausführliche Berichterstattung über literarische Neuerscheinungen, Geräte usw. Wert legte. Diese Seite seiner Tätigkeit kommt auch zum Ausdruck in der von ihm besorgten letzten (6.) Auflage des Calwer'schen Käferbuches (vollendet 1916), zu dem er sehr lesenswerte einleitende Kapitel allgemeineren Inhalts geschrieben hat. Seine sonstige literarische Tätigkeit (etwa 30 Arbeiten über Ipiden, Bernsteininsekten u. a.) ist minder umfangreich als die seines Vaters.

*

Fritz Borchmann, geboren am 10. Februar 1870 in Eckernförde, ist am 9. Oktober 1943 in Hamburg gestorben. Er war Lehrer, zuletzt (bis 1934) Schulleiter in Hamburg. Das Hamburger Zoologische Museum besaß einen kleinen Stab von wissenschaftlichen, nebenamtlichen Hilfs- oder Mitarbeitern, zum Teil arbeitenden Spezialisten, der sich vielfach aus Lehrern zusammensetzte. Zu ihnen gehörte neben dem bekannten Tenebrionidenspezialisten H. Gebien auch Borchmann, der sich speziell mit einigen kleineren, wenig beachteten Familien, deren Hauptentwicklung in den Exoten liegt (Alleculiden, Lagriiden, Meloiden, Othniiden, Nilioniden) beschäftigte. Er veröffentlichte zahlreiche Arbeiten, so eine Monographie der Lagriiden (Genera Insectorum, 1936). Seine Sammlung kam fast zur Gänze an das Zoologische Museum in Hamburg, nur eine erste Meloidensammlung erwarb 1939 G. Frey, München.

*

Prof. Dr. Richard Heymons ist am 1. Dezember 1943 in Berlin-Nicolassee gestorben. Am 29. Mai 1867 in Berlin geboren, studierte er daselbst Naturwissenschaften, erwarb 1891 den Doktorgrad, war 1892 bis 1903 Assistent am Zoologischen Institut der Universität Berlin. 1904 zum Professor ernannt, wirkte er zwei Jahre an der Forstl. Hochschule in Hann.-Münden, kam dann 1906 als Kustos ans Zoologische Museum in Berlin mit einem Lehrauftrag für Entomologie an der Universität; seit 1915 lehrte er auch an der Landwirtschaftlichen Hochschule. 1935 trat er in den Ruhestand. Seine Tätigkeit galt verschiedenen Arthropodenordnungen; besonders beschäftigte er sich mit weniger beachteten Gruppen und mit allgemeinen Problemen; auch Fragen der Biologie der Käfer haben ihn gefesselt. Am bekanntesten ist wohl sein Name geworden durch die Bearbeitung des Insektenbandes der letzten Auflage von Brehms Tierleben.

Hofrat Professor Dr. Karl Maria Heller in Dresden feierte am 21. März 1944 seinen 80. Geburtstag. In Rappoltenkirchen in Niederösterreich geboren, kam er 1890 an die Entomologische Abteilung des Dresdener Museums für Tier- und Völkerkunde, deren Leiter er als Nachfolger von Prof. Theodor Kirsch durch Jahrzehnte hindurch war und in der er auch nach seiner Versetzung in den Ruhestand auch heute noch sein Arbeitsplätzchen einnimmt. Sein Interesse galt insbesondere exotischen Käfern, vornehmlich indoaustralischen Curculioniden, über die er eine Reihe von Arbeiten veröffentlicht hat. Seinen und seines Nachfolgers im Amte, Dr. Klaus Günther, Bemühungen ist es zu verdanken, daß das Dresdener Museum heute einen Mittelpunkt der Curculionidenforschung bildet, indem es außer dem von Heller selbst zustande gebrachten Material die großen Sammlungen der Rüsselkäferspezialisten J. E. Faust, F. Hartmann, K. A. Penecke und W. Schultze (dem Monographen der interessanten philippinischen Rüblergattung *Pachyrrhynchus*) besitzt. Ein für Museen durchaus nachahmenswertes Beispiel zielklar gerichteter Entwicklung.